



Regelkunde

Kreisschiedsrichterausschuss/-lehrstab



Der KSA/KLST Bonn informiert: Regeländerungen 2019/2020

Sinn und Zweck der Änderungen

- Fair-Play-Gedanke (SR / SR-Ball)
- Dynamisierung des Spiels (Ab- und Freistoß)
- Vereinfachung (Handspiel)
- Flexibilität (4. Auswechslung)

Regel 3 – Vierte Auswechselung auf Verbands-/Kreisebene

§ 45 Spielerwechsel (SpielO/WDFV)

Bei allen Pflichtspielen dürfen während der gesamten Spieldauer vier Spieler ausgewechselt werden. Dieser Austausch ist an keine Voraussetzung gebunden. Ein bereits ausgewechselter Spieler darf nicht mehr ins Spiel zurückkehren. Die eingewechselten Spieler sind nach dem Spiel ordnungsgemäß in das Spielberichtsformular einzutragen. Ein des Feldes verwiesener Spieler darf nicht ersetzt werden.

Die Landesverbände können für den Bereich der Kreisligen und Frauen-Bezirksligen ein wiederholtes Ein- und Auswechseln von Spielern zulassen.

Regel 3 – Vierte Auswechslung auf Verbands-/Kreisebene

Im FK Bonn gilt:

KLA - KLC + POKAL

Vier Spieler dürfen aus- bzw eingewechselt werden. **Keine** Rückwechsel erlaubt!
Eine fünfte Auswechslung in einer möglichen Verlängerung (Pokal/Qualifikation) ist nicht erlaubt!

KLD - Frauen-KL und Frauen-BZL

Vier Spieler/-innen dürfen aus- bzw eingewechselt werden.
Rückwechsel erlaubt!

Jugend

unverändert zur vorherigen Saison!



Regel 3 - Auswechselung

Ein ausgewechselter Spieler muss das Spielfeld über die nächste Begrenzungslinie (Tor- oder Seitenlinie) verlassen, es sei denn, der Schiedsrichter erlaubt ihm, dieses schnell/sofort an der Mittellinie zu verlassen (z.B. aus Sicherheitsgründen oder wegen einer Verletzung).



Regel 5 - Der Schiedsrichter

Verletzungen

Wird der Strafstoßschütze eines Teams wegen einer Verletzung behandelt, darf er auf dem Spielfeld bleiben, um den Strafstoß auszuführen.

Regel 5 - Der Schiedsrichter

Entscheidungen des Schiedsrichters

Der SR darf seine Entscheidung über die Spielfortsetzung nicht mehr ändern (wenn er selbst oder ein Spieloffizieller den Fehler bemerkt)...

...wenn das Spiel fortgesetzt wurde
(jede Art der Spielfortsetzung: Freistoß, Abstoß, Einwurf,...)

...wenn er die 1. oder 2. Halbzeit (inkl. Verlängerung) beendet **und das Spielfeld verlassen hat** (nicht gemeint: Verlassen des Spielfeldes für eine Ansprache, oder um Spieler zurückzuholen).

...wenn er das **Spiel abgebrochen hat**.

Regel 7 - Dauer des Spiels

Erläuterung des Unterschieds zwischen „Kühlpausen“ (anderthalb bis drei Minuten) und „Trinkpausen“ (maximal 1 Minute)

Die Durchführung ist vor dem Spiel zwischen SR und beiden Mannschaften abzustimmen (FK Bonn).

Regel 8 - Anstoß

Aus Seitenwahl wird Münzwurf

Die Mannschaft, die den Münzwurf gewinnt, entscheidet, in welche Richtung sie in der ersten Hälfte angreift oder ob sie den Anstoß ausführen möchte.

Das gegnerische Team erhält je nach obiger Entscheidung den Anstoß oder darf wählen, auf welches Tor es in der ersten Halbzeit spielt.

Regel 8 - Schiedsrichterball

Der Schiedsrichterball wird nunmehr „kampflos“ ausgeführt, d. h. mit nur einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat, während alle anderen Spieler einen Abstand von mindestens 4 m einhalten müssen. Anschließend läuft das Spiel „normal“ weiter, d. h., der Ball wird nicht zum Gegner zurückgespielt.

Wird das Spiel unterbrochen, wenn der Ball im Strafraum war oder dort zuletzt berührt wurde, erfolgt der Schiedsrichterball mit dem Torhüter des verteidigenden Teams.

Regel 9 - Ball in und aus dem Spiel



Wird der Schiedsrichter oder ein Spieloffizieller vom Ball getroffen, gibt es einen Schiedsrichterball, wenn aus dem Ballkontakt

- direkt ins Tor geht,
- ein Team einen aussichtsreifen Angriff auslöst oder
- der Ballbesitz wechselt

Der Grundsatz "Der Schiri ist Luft" gilt somit nur noch eingeschränkt!

Regel 10 - Erzielen eines Tors

Wenn der Torhüter den Ball direkt ins gegnerische Tor wirft, wird auf Abstoß entschieden!

„Der Fußball duldet keine Tore, die mit der Hand erzielt werden.“

Regel 12 – Handspiel

Die Foul- und Abseitsregeln wurden verbessert, indem nicht mehr die Absicht (mentaler Aspekt), sondern das Ergebnis (physischer Aspekt) einer Aktion entscheidend ist. Dies gilt auch für Situationen unabsichtlichen Handspiels. Während ein absichtliches Handspiel weiterhin ein Vergehen darstellt, herrscht nun Klarheit bei Situationen, in denen der Ball versehentlich an die Hand oder den Arm eines Spielers springt.

Regel 12 – Handspiel

Ein Vergehen liegt vor, wenn ein Spieler:

- den Ball absichtlich mit der Hand/dem Arm berührt (einschliesslich Bewegungen der Hand/des Arms zum Ball),
- in Ballbesitz gelangt, nachdem ihm der Ball an die Hand/den Arm springt, und danach:
 - ins gegnerische Tor trifft,
 - zu einer Torchance kommt,
- direkt mit der Hand/dem Arm (ob absichtlich oder nicht) ins gegnerische Tor trifft (gilt auch für den Torhüter).



Regel 12 – Handspiel

Handspiel bei der Torerzielung (Ausnahme)

Vergehen = betrifft nur Offensivaktionen (Stürmer) zum Torerfolg

Strafbarkeit bei „jeglichem“ Handspiel gegeben

Keine Anerkennung eines Tores, das mit der Hand / dem Arm erzielt wird
(egal ob absichtlich oder unabsichtlich)

Bestrafung des Ballbesitzes mit der Hand / dem Arm, wenn ein Spieler
sich einen Vorteil verschafft (klare Torchance, unmittelbare Torerzielung)

Regel 12 – Handspiel

Ein Vergehen liegt in der Regel vor, wenn ein Spieler



- den Ball mit der Hand/dem Arm berührt und
- seinen Körper aufgrund der Hand-/Armhaltung unnatürlich vergrößert,
- sich seine Hand/sein Arm über Schulterhöhe befindet (außer der Spieler spielt den Ball vorher absichtlich mit dem Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) und der Ball springt ihm dabei an die Hand/den Arm).

Ein Vergehen liegt auch vor, wenn der Ball in einer der obigen Situationen direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) eines Spielers an die Hand/den Arm eines anderen, nahestehenden Spielers springt.

Regel 12 – Handspiel

Abgesehen von den genannten Vergehen liegt in folgenden Situationen, in denen der Ball an die Hand/den Arm eines Spielers springt, in der Regel kein Vergehen vor:

- Der Ball springt direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) des Spielers an dessen Hand/Arm.
- Der Ball springt direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) eines Spielers an die Hand/den Arm eines anderen, nahestehenden Spielers.
- Die Hand/der Arm ist nahe am Körper, und die Hand-/Armhaltung vergrößert den Körper nicht unnatürlich.
- Ein Spieler berührt den Ball im Fallen mit der Hand/dem Arm, wobei sich seine Hand/sein Arm dabei zum Abfangen des Sturzes zwischen Körper und Boden befindet und nicht seitlich oder senkrecht vom Körper weggestreckt wird.

Regel 12 – Handspiel

Für den Torhüter gelten beim Handspiel ausserhalb des eigenen Strafraums die gleichen Regeln wie für alle übrigen Spieler.

Berührt der Torhüter den Ball unerlaubterweise innerhalb des eigenen Strafraums mit der Hand/dem Arm, wird ein indirekter Freistoss, aber keine Disziplinar massnahme verhängt.

Ein Handspielvergehen eines Torhüters im eigenen Strafraum wird nicht mit einer gelben oder roten Karte geahndet.

Regel 12 – Handspiel

Für das Handspiel ist mehr Klarheit erforderlich, besonders in den Fällen, in denen „nicht absichtliches“ Handspiel ein Vergehen ist. Die Umformulierung wurde nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

- Fußball akzeptiert kein Tor, welches mit der Hand/dem Arm erzielt wurde, auch wenn es versehentlich ist*
- Fußball erwartet, dass ein Spieler für ein Handspiel bestraft wird, wenn er Ballbesitz/Ballkontrolle erlangt und daraus einen großen Vorteil erzielt, z.B. ein Tor oder eine klare Torchance*
- Es ist natürlich, dass ein Spieler den Arm beim Fallen zwischen Körper und Boden hält, um sich abzustützen*
- Wenn die Hand/der Arm über der Schulter ist, liegt selten eine natürliche Körperhaltung vor und der Spieler trägt mit dieser Position des Arms/der Hand das Risiko – auch beim Gleiten (Tackling)*
- Wenn der Ball vom Körper des Spielers oder von einem anderen Spieler (einer der beiden Teams), der sich in der Nähe befindet, an die Hände/Arme kommt, ist es oft unmöglich, den Kontakt mit dem Ball zu vermeiden*



Regel 12 – Rückpass/Einwurf zum Torwart

Wenn der Torhüter nach einem Einwurf oder einem absichtlichen Pass eines Mitspielers eindeutig den Ball spielt oder zu spielen versucht, diesen aber nicht richtig trifft, darf er den Ball in die Hand nehmen.



Regel 12 – Schnelle Spielfortsetzung

Wenn sich ein verwarnungs-/feldverweismwürdiges Vergehen ereignet und das Team, das das Vergehen nicht begangen hat, den Freistoß schnell ausführt und so zu einer Torchance kommt, kann der Schiedsrichter die fällige Verwarnung/den fälligen Feldverweis bei der nächsten Spielunterbrechung aussprechen.

(Aytekin bei FS England vs. Italien)

Der PV wegen Verhinderung einer klaren Torchance („Notbremse“) wird in diesem Fall zu einer VW, da die klare Torchance wiederhergestellt wird.



Regel 12 - Unsportliches Betragen

Der Schiedsrichter zeigt Teamoffiziellen bei unsportlichem Betragen die gelbe oder rote Karte.

Bei einem Vergehen, bei dem der Täter nicht eruiert werden kann, wird die Disziplinarmaßnahme gegen den höchstrangigen Trainer in der technischen Zone ausgesprochen.



Regel 12 - Unsportliches Betragen

Der Schiedsrichter trägt die Verwarnungen und Platzverweise (Innenraumverweise) gegen Teamoffizielle im SBO ein (mittlerweile möglich).

Persönliche Strafen gegen Teamoffizielle dienen lediglich der visuellen Unterstützung der Entscheidung des Schiedsrichters.

Regel 12 - Unsportliches Betragen

Anpassung der Rechte und Pflichten des SR (Regel 5)

Maßnahmen gegen Teamoffizielle

- Ermahnung
- Verwarnung („gelbe Karte“) - auch 2. gelbe Karte = gelb/rot
- Ausschluss („rote Karte“)

Regel 12 - Unsportliches Betragen

Ermahnt wird ein Teamoffizieller in der Regel bei folgenden Vergehen (wiederholte oder offensichtliche Vergehen sind mit einer Verwarnung oder einem Feldverweis zu ahnden):

- Betreten des Spielfelds in respektvoller/nicht konfrontativer Art und Weise
- unterlassene Kooperation mit einem Spieloffiziellen (z. B. Missachtung einer Anweisung/Aufforderung eines Schiedsrichterassistenten oder des vierten Offiziellen)
- kleinere Auseinandersetzung (mit Worten oder Handlungen) bezüglich einer Entscheidung
- gelegentliches Verlassen der eigenen technischen Zone ohne weiteres Vergehen

Regel 12 - Unsportliches Betragen

Verwarnt wird ein Teamoffizieller u. a. bei folgenden Vergehen:

- eindeutiges/wiederholtes Verlassen der eigenen technischen Zone
- Verzögerung der Spielfortsetzung durch sein Team
- absichtliches, aber nicht konfrontatives Betreten der technischen Zone des gegnerischen Teams
- Protestieren durch Worte oder Handlungen, einschliesslich:
 - Werfen/Treten von Trinkflaschen oder anderen Gegenständen
 - eindeutig respektlose Gesten gegenüber einem oder mehreren Spieloffiziellen (z. B. sarkastisches Klatschen)
- übermässiges/wiederholtes Fordern einer gelben oder roten Karte
- provozierende oder aufhetzende Gesten oder Handlungen
- wiederholtes ungebührliches Verhalten (einschliesslich wiederholter ermahnungswürdiger Vergehen)
- respektloses Verhalten gegenüber dem Spiel

Regel 12 - Unsportliches Betragen

Des Feldes verwiesen wird ein Teamoffizieller u. a. bei folgenden Vergehen:

- Verzögerung der Spielfortsetzung durch das gegnerische Team (z. B. durch Nichtfreigabe des Balls, Wegspielen des Balls, Behinderung der Bewegung eines Spielers)
- absichtliches Verlassen der eigenen technischen Zone, um:
 - gegenüber einem Spieloffiziellen zu protestieren oder sich bei diesem zu beschweren
 - zu provozieren oder aufzuhetzen
- Betreten der technischen Zone des gegnerischen Teams in aggressiver oder konfrontativer Art und Weise
- absichtliches Werfen/Treten von Gegenständen auf das Spielfeld
- Betreten des Spielfelds, um:
 - einen Spieloffiziellen zur Rede zu stellen (einschliesslich während der Halbzeitpause und nach Spielende)
 - das Spiel, einen Gegner oder einen Spieloffiziellen zu beeinflussen
- physisches oder aggressives Verhalten (einschliesslich Spucken oder Beissen) gegenüber gegnerischen Spielern, Auswechselspielern oder Teamoffiziellen, Spieloffiziellen, Zuschauern oder anderen Personen (z. B. Ballkinder, Sicherheits- oder Wettbewerbspersonal)
- zweite Verwarnung im selben Spiel
- anstössige, beleidigende oder schmähende Äusserungen und/oder Gesten
- Tätlichkeit

Regel 12 - Unsportliches Betragen

Handhabung persönlicher Strafen gegen Teamoffizielle durch KSpA Bonn:

- gelbe Karte: keine direkte Konsequenz, gleicht einer Ermahnung
- gelb-rote Karte: Innenraumverweis bei wiederholtem Vorstoß
- rote Karte: direkter Innenraumverweis

Im Nachgang zu einem Innenraumverweisen erfolgen die weiteren Maßnahmen durch den jeweiligen Spielausschuss.

Regel 12 – Spielfortsetzung nach unsportlichem Betragen

Alle verbalen Vergehen werden mit einem indirekten Freistoß geahndet!

Regel 12 – übertriebener Torjubel

Eine Verwarnung wegen übertriebenen Torjubels (z. B. Ausziehen des Trikots oder Hochklettern des Zauns) bleibt gültig, auch wenn das Tor aberkannt wird.

Regel 13 - Freistoß



Bildet das verteidigende Team eine Mauer aus drei oder mehr Spielern, müssen die Spieler des angreifenden Teams einen Abstand von mindestens 1 m zur Mauer einhalten. Halten sie den Abstand nicht ein, gibt es einen indirekten Freistoß (keine VW!)

Regel 13 - Freistoß

Einen indirekten Freistoß zeigt der Schiedsrichter durch Heben des Arms über den Kopf an. Dieses Zeichen wird gehalten, bis der Freistoß ausgeführt wurde und der Ball einen anderen Spieler berührt, aus dem Spiel geht oder mit Sicherheit nicht direkt ins Tor gehen kann.

Regel 13 und 16 - Freistoß und Abstoß

Bei Freistößen für das verteidigende Team im eigenen Strafraum sowie bei Abstößen ist der Ball im Spiel, sobald er mit dem Fuß gespielt wurde und sich bewegt.

Der Ball muss den Strafraum nicht mehr verlassen haben, ehe ihn ein beliebiger Spieler berühren darf.

Wenn sich bei der Ausführung eines Abstoßes noch Gegner im Strafraum befinden, weil sie keine Zeit hatten, den Strafraum zu verlassen, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen.



Regel 13 und 16 - Freistoß und Abstoß

Der Ball muss den Strafraum nicht mehr verlassen haben, ehe ihn ein beliebiger Spieler berühren darf. Wenn sich bei der Ausführung eines Abstoßes noch Gegner im Strafraum befinden, weil sie keine Zeit hatten, den Strafraum zu verlassen, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen.

Auslegung seitens DFB:

Bleibt ein gegnerischer Spieler im Strafraum stehen, darf er nicht sofort eingreifen sondern erst, wenn der Ball von einem zweiten verteidigenden Spieler gespielt wurde. Nur wenn der angreifende Spieler beim Abstoß angeschossen wird (also keine Bewegung zum Ball macht oder sich sogar entfernt) darf er den Ball auch sofort spielen.





Regel 13 und 16 - Freistoß und Abstoß

Lupft/chipt ein Torwart den Ball bei einem Abstoß zu einem seiner Verteidiger, dieser spielt den Ball dann mit dem Kopf oder Körper (ausser den Füßen) zurück und der Torwart nimmt diesen Ball mit der Hand auf, ist dies zu unterbinden“.

Zwar hat die FIFA dies zunächst toleriert, doch jetzt, mit dem FIFA-Zirkular vom 2. August 2019, neu festgelegt.

Aussage: Diese Handlungsweise ist nach Sinn und Geist der Regel unerwünscht. Deshalb hat die FIFA angewiesen, diese Ausführung nicht zuzulassen und den Abstoß zu wiederholen, aber keinerlei Sanktionen auszusprechen“.

Die FIFA prüft aktuell diese Praxis und wird den Schlusssentscheid zeitnah kommunizieren. So lange wird ab sofort gemäß dem Zirkular vom 2. August 2019 (**Wiederholung Abstoss, keine persönliche Strafe**) verfahren.



Regel 14 - Strafstoß

Bei der Ausführung eines Strafstoßes muss sich mindestens ein Fuß des Torhüters auf oder – falls er sich in der Luft befindet – über (nicht vor oder hinter) der Torlinie befinden.

Bei der Ausführung eines Strafstoßes dürfen sich die Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz nicht bewegen, und der Torhüter darf sie nicht berühren.

Regel 15 - Einwurf

Die Gegner müssen mindestens 2 m von dem Punkt auf der Seitenlinie entfernt stehen, an dem ein Einwurf erfolgen soll, auch wenn der Werfer noch von der Linie entfernt ist.

Noch Fragen?



Ihr Ansprechpartner
Martin Parkop
Bendenweg 101 | 53121 Bonn
Tel.: 01522 / 965 60 39
E-Mail: martin.parkop@gmail.com

Fußball-Kreis Bonn e.V.
Bendenweg 101 | 53121 Bonn
Tel.: 0228 / 68 68 68 | Fax: 0228 / 68 68 69
E-Mail: info@fussballkreis-bonn.de
<http://bonn.fvm.de> | www.facebook.de/bonn.fvm





Regel 9: Ball im und aus dem Spiel

Ball im Spiel



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

































